

# EUREGIO-NEWSLETTER

**AUSGABE 01/2021**

(REDAKTIONSSCHLUSS: 08.04.2021)



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

*wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir im Frühjahr 2021 noch immer unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stehen und dass die grenzüberschreitenden Beziehungen mit unserem Nachbarland Tschechien wieder bzw. nach wie vor massiv eingeschränkt sind!*

*Als bayerischer Euregio-Präsident und als Landrat eines stark von der Pandemie getroffenen Grenzlandkreises bin ich sowohl der Bundes- als auch der Staatsregierung dankbar für die Unterstützung der Grenzregion etwa durch die Bereitstellung von Testkapazitäten und zusätzlichen Impfstationen sowie vor allem für die Übernahme der erheblichen Kosten!*

*Dennoch braucht der Grenzraum zeitnahe Öffnungsperspektiven! In Anbetracht der mittlerweile bedrückenden Beeinträchtigungen der Kooperation mit Tschechien hat mich deshalb das bayerische Präsidium der EUREGIO EGRENSIS, dem mehrere weitere Funktionsträger der Grenzregion wie Landräte, Oberbürgermeister, Kammer- und Hochschul-Vertreter angehören, gebeten, mich an die Verantwortlichen in Berlin und in München zu wenden und um weitere Perspektiven für die grenzüberschreitende Arbeit zu werben.*

*Sehr froh bin ich darüber, dass wir mit einer hervorragenden Entwicklungsstudie die inhaltliche Basis unserer Euregio-Arbeit der kommenden Jahre gelegt haben. Wir werden diese Studie in den nächsten Monaten verstärkt mit unseren Mitgliedern diskutieren und aus diesem Dialog Ideen und Projekte für die künftige EU-Förderperiode ableiten.*

*Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich an diesem Diskussionsprozess aktiv zu beteiligen!*

Mit freundlichen Grüßen

Peter Berek  
Landrat  
Präsident



Ziel ETZ  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

## **INHALTSVERZEICHNIS**

- **Geschäftsbericht für die Jahre 2019-2020 erschienen**
- **Grenzüberschreitende Entwicklungsstudie fertig – Euregio stellt sich thematisch für die nächsten Jahre neu auf**
- **Euregio-Präsident fordert Perspektiven für den Grenzraum**
- **Neue Kleinprojekte genehmigt und Einladung zur Online-Beratung**
- **Erste Projektaufrufe in der neuen Förderperiode 2021-27**
- **Online-Seminar für Sprachlehrkräfte 2021**
- **Termine 2021**

## ➤ Geschäftsbericht für die Jahre 2019-2020 erschienen



Im März hat die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern ihren Geschäftsbericht für die Jahre 2019 und 2020 herausgegeben. Auf rund 65 Seiten berichtet die Geschäftsstelle über die internen, grenzüberschreitenden und gemeinsamen Aktionen und Projekte in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Euregio.

Die vormalige Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder schreibt in ihrem letzten Vorwort, dass das Jahr 2019 noch relativ unspektakulär war. 2020 dagegen brachte dann einschneidende Veränderungen für die Euregio-Arbeit, die auf drei prägende Ereignisse zurückgehen: die bayerischen Kommunalwahlen im März, die Corona-Pandemie ab Frühjahr und schließlich die Neuwahl des Euregio-Präsidiums Ende Oktober.

Der Geschäftsbericht wurde zwischenzeitlich an alle Mitglieder, Partner, Dienststellen und Abgeordnete der verschiedenen Ebenen verschickt. Auf der Euregio-Homepage kann die Veröffentlichung als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Gedruckte Hefte sind bei der Geschäftsstelle in Marktredwitz kostenlos erhältlich.

## ➤ Grenzüberschreitende Entwicklungsstudie fertig – Euregio stellt sich thematisch für die nächsten Jahre neu auf

Die EUREGIO EGRENSIS hat das Jahr 2020 u.a. dazu genutzt, sich inhaltlich und thematisch auf die Zukunft vorzubereiten, insbesondere mit Blick auf die kommende Förderperiode der Europäischen Union mit dem nächsten INTERREG-Programm für den bayerisch-tschechischen Grenzraum. Eine neue grenzüberschreitende Entwicklungsstudie liefert dafür die Grundlage. Sie wurde im März durch den Präsidenten der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Landrat Peter Berek, öffentlich vorgestellt.



Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurde nach einer Ausschreibung der Auftrag für die Entwicklungsstudie an das Institut für Systemisches Management und Public Governance an der Universität St. Gallen mit dem Kooperationspartner Výchoďová rozvojová s.r.o. (Ostböhmisches Entwicklungsgesellschaft) aus Tschechien vergeben. Die Arbeit an der Studie wurde im Dezember abgeschlossen.

In diesem Zeitraum hat das Gutachtertteam einschlägige Dokumente ausgewertet, die Rahmenbedingungen und Bedarfe in der Region analysiert, Experteninterviews auf beiden Seiten der Grenze durchgeführt, einen deutsch-tschechischen Workshop moderiert und nach mehreren, meist digital geführten Gesprächen mit der Euregio-Geschäftsstelle die Ausarbeitung vorgelegt.

Die Studie liefert eine Fülle an Themen und Projektansätzen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, aber auch eine Struktur für das Selbstverständnis der Euregio sowie wichtige Anforderungen für interne und externe Rahmenbedingungen, damit die EUREGIO EGRENSIS weiterhin eine schlagkräftige regionalpolitische Organisation bleiben kann. Das herausgearbeitete Themenspektrum reicht dabei von Tourismus, über Umwelt und Klimawandel, Wirtschaftsentwicklung und Bildung, bis hin zu Behördenkooperation und Regionale Standortqualität. Aus diesem Katalog können nun grenzüberschreitende Aktivitäten und Projektkonstellationen abgeleitet oder Schlussfolgerungen beispielsweise für die zukünftige Groß- und Kleinprojektförderung gezogen werden. Das bayerische Euregio-Präsidium hat sich in seiner März-Sitzung mit der Studie befasst und dabei die inhaltliche Ausrichtung ausdrücklich begrüßt.

Die Studie ist auch in tschechischer Sprache verfügbar. Beide Versionen können auf der Internetseite der Euregio heruntergeladen werden. Eine öffentliche Vorstellung ist am Donnerstag, 20. Mai, um 14 Uhr im Rahmen einer Online-Konferenz geplant.

### ➤ **Euregio-Präsident fordert Perspektiven für den Grenzraum**

Für zeitnahe Öffnungsperspektiven zur Wiederbelebung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Tschechien wirbt Euregio-Präsident Peter Berek auch im Namen des gesamten Präsidiums bei Bundes- und Staatsregierung. In einem Schreiben an Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie an Ministerpräsident Markus Söder weist der Wunsiedler Landrat darauf hin, dass die Kontaktmöglichkeiten zwischen Bayern und dem Nachbarland derzeit massiv eingeschränkt seien, wovon nicht nur Grenzpendler, sondern auch Studierende, Austauschschüler, Kindergartenkinder sowie Verwandte und Freunde betroffen seien, die sich derzeit nicht gegenseitig besuchen können. „Digitale Begegnungen und Projekte über die Grenze, die aktuell ausprobiert werden, können die fehlende gelebte Zusammenarbeit mit persönlichen Treffen nur teilweise und auf Dauer unzureichend ersetzen“, so der Euregio-Präsident.

In Anbetracht der mittlerweile bedrückenden Beeinträchtigungen im nachbarschaftlichen Miteinander bittet Berek sowohl die Bundeskanzlerin als auch den Bayerischen Ministerpräsidenten darum, den Grenzraum gezielt zu stärken und die Impfkapazitäten in der Grenzregion weiter zu erhöhen. „Nur eine breite Immunisierung der hiesigen Bevölkerung trägt dazu bei, dass sich die Beziehungen an und über die Grenze mittelfristig wieder normalisieren können,“ betont der Regionalpolitiker. Er verweist auf die inzwischen hohen Impfkapazitäten auf tschechischer Seite, die mittlerweile konsequent genutzt würden.

### ➤ **Neue Kleinprojekte genehmigt und Einladung zur Online-Beratung**



Ziel ETZ  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Der Regionale Lenkungsausschuss (RLA), das Vergabegremium für den Dispositionsfonds, genehmigte in einem Umlaufverfahren weitere acht bayerische Kleinprojekte sowie ein tschechisches Kleinprojekt. Infolge der Corona-Beschränkungen konnte sich der Ausschuss nicht in Präsenz treffen und traf seine Entscheidung in einem schriftlichen Verfahren. Bei einer ergänzenden Videokonferenz wurden die Projekte den bayerischen und tschechischen Ausschussmitgliedern vorgestellt. Nach mittlerweile 15 Vergaberunden seit dem Start des aktuellen Dispositionsfonds im Jahr 2016 genehmigte das mit Vertretern aus dem bayerischen und tschechischen Euregio-Präsidium besetzte Gremium 137 bayerische und 123 tschechische Kleinprojekte.

In der neuen Vergaberunde wurden EU-Mittel in Höhe von rund 128.000 Euro eingeplant. Angesichts der Beschränkungen für persönliche Begegnungen nutzen Projektträger verstärkt digitale

Möglichkeiten, um mit ihren tschechischen Partnern zu kooperieren. So arbeiten etwa Museen in Bayern und Tschechien auf digitalem Wege über die Grenze hinweg zusammen. Das Porzellankon in Selb erarbeitet mit dem Westböhmisches Museum in Pilsen eine Wanderausstellung zum Thema „Böhmisches Porzellan“. Das Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel entwickelt mit dem Stadtmuseum Franzensbad jeweils einen Kulturstadtplan in beiden Städten. Die Verwaltungsgemeinschaft Schönsee archiviert Klöppelstücke mit digitalen Möglichkeiten und bezieht dabei auf digitalem Wege u. a. die örtliche Schule und deren Partnerschule in Poběžovice sowie Klöpplerinnen auf beiden Seiten der Grenze ein, um die in der Grenzregion heimische, traditionsreiche Handwerkstechnik der jungen Generation zu vermitteln. Die Marktgemeinde Wernberg-Köblitz und die Partnerstadt Bor bieten an ihren Schulen einen Malwettbewerb an und entwickeln aus den Ergebnissen ein Malbuch für Kinder. Für den Malwettbewerb und für eine Ausstellung über die beiden Partnerstädte, die ebenfalls Teil des Projekts ist, nutzen sie digitale Formen der Zusammenarbeit. Die Hotelfachschule Pegnitz arbeitet mit der Akademie für Hotellerie und Tourismus in Pilsen zum Thema Nachhaltigkeit in der Hotellerie zusammen. Die Selb 2023 gGmbH testet bereits im Jahr 2021 Veranstaltungsformate, inwieweit sie sich für das Jahr 2023 der Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen eignen, wie etwa Radtouren entlang der Grenze. Das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee plant im Freien Rockkonzerte für Nachwuchsbands aus Tschechien und Bayern. Unter dem Titel „Zukunftsfantasien“ beschäftigen sich auf Initiative des Kunstvereins Hochfranken in Selb Kinder aus Bayern und Tschechien u. a. mit dem Klimawandel, Recycling und anderen aktuellen Themen unserer Zeit.

Wer sich für die Förderung von Kleinprojekten interessiert und auch in der jetzigen Zeit nach Ideen und Möglichkeiten für die Zusammenarbeit über die Grenze sucht, kann sich gerne in der Geschäftsstelle beraten lassen. Kleinprojekte können bis 30.06.2022 umgesetzt werden und es sind noch ausreichend EU-Mittel vorhanden.

Der nächste Einreichungstermin für Förderanträge ist der 23.04.2021. Diese werden vom Regionalen Lenkungsausschuss im Juni 2021 behandelt. Ein weiterer Termin ist der 06.08.2021, über die bis dahin eingereichten Projekte wird im Oktober 2021 entschieden.

Jeden Dienstag von 14 Uhr bis 15 Uhr findet eine Video-Sprechstunde statt, bei der sich Interessenten über Fördermöglichkeiten des Dispositionsfonds individuell beraten lassen können. Der Einwahl-Link ist auf der Internetseite der Euregio unter der Rubrik „Kleinprojekte“ zu finden.

### ➤ Erste Projektaufrufe in der neuen Förderperiode 2021-27

Die INTERREG-B-Programme Mitteleuropa und Donaauraum planen für Herbst 2021 bereits erste Projektaufrufe, bei denen Anträge zur Kooperation mehrerer europäischer Partner eingereicht werden können. Der Fördersatz liegt voraussichtlich bei 80 Prozent. Nähere Informationen finden sich auf den Seiten [www.interreg-central.eu](http://www.interreg-central.eu) sowie [www.interreg-danube.eu](http://www.interreg-danube.eu). Diese transnationalen Programme ermöglichen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Behörden, Kammern, NGOs und anderen projektinteressierten Organisationen die Teilnahme an meist dreijährigen Großprojekten mit meist 6-15 Partnern zu den Themen Innovation, Verkehr, CO2-Reduzierung, Natur- und Kulturerbe sowie Verwaltung. Die Projekte setzen sich zum Ziel, innovative Lösungen in mehreren Ländern gemeinsam zu testen und durch Wissenstransfer den Zusammenhalt und die internationale Konkurrenzfähigkeit der europäischen Regionen zu verbessern.

Das bayerische Wirtschaftsministerium fördert die Vorbereitung solcher INTERREG-B-Projekte über das Landesprogramm „Start Transnational!“ mit einem Fördersatz von bis zu 90 Prozent.

Weitere transnationale und interregionale Programme (Nordwesteuropa, Alpenraum, INTERREG Europe) bieten ab 2022 ebenfalls erste Projektaufrufe bzw. Möglichkeiten zur Einreichung an. Für nähere Auskünfte steht bei der Euregio Fördermittelberater Robert Jodlbauer (Telefon: 09231-6692-22; Mail: [robert.jodlbauer@euregio-egrensis.de](mailto:robert.jodlbauer@euregio-egrensis.de)) als Ansprechpartner zur Verfügung.



### ➤ Online-Seminar für Sprachlehrkräfte 2021

Beim jährlichen Vernetzungstreffen für Sprachlehrkräfte, das Ende Januar als Online-Seminar stattfand, informierten Alexander Dietz und Franziska Kunzmann eingangs über die Euregio und ihre Aktivitäten zur Förderung der Sprachkompetenz.

Zahlreiche Deutsch- und Tschechisch-Lehrkräfte haben sich in zwei Modulen zum einen mit der Wortschatzarbeit und innovativen didaktischen bzw. digitalen Vermittlungsmöglichkeiten sowie zum anderen mit dem Umgang und der Arbeit mit Fehlern im Fremdsprachenunterricht auseinandergesetzt. Behandelt wurden das Konzept der Fehleranalyse und ihre Anwendung in der Praxis. Vermittelt wurden Möglichkeiten mündlicher und schriftlicher Verbesserung von Fehlerquellen.

Referentinnen waren Prof. Marlis Schedler MSc., Dozentin an der Pädagogischen Hochschule in Vorarlberg/Österreich für Deutsch als Fremdsprache, und Mgr. Barbora Štindlová, Ph.D. vom UJOP Spracheninstitut der Karlsuniversität in Prag für Tschechisch als Fremdsprache.

In Kleingruppenarbeit diskutierten die Teilnehmenden und lernten sich näher kennen. Die Organisatoren seitens der Euregio bedanken sich bei allen Beteiligten für ein gelungenes Online-Seminar in angenehmer Arbeitsatmosphäre und freuen sich bereits auf das nächste gemeinsame Treffen.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Sprachoffensive der EUREGIO EGRENSIS statt und wurde durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat gefördert.

### ➤ Termine 2021

Am Donnerstag, 20. Mai, um 14 Uhr wird im Rahmen einer **Online-Konferenz die Entwicklungsstudie** der EUREGIO EGRENSIS öffentlich vorgestellt.

Die turnusmäßige **Jahreskonferenz**, bei der alle drei Arbeitsgemeinschaften der EUREGIO EGRENSIS über ihre aktuellen Themen informieren, findet in diesem Jahr am Freitag, 21. Mai, um 12 Uhr statt. Nachdem die Jahreskonferenz im Vorjahr kurzfristig abgesagt werden musste, soll die Veranstaltung in diesem Jahr online über die Bühne gehen. Details werden noch bekannt gegeben.

Das **Jugendsommerlager** der drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften steht in diesem Jahr unter tschechischer Regie und ist im Zeitraum 2.-8. August in Boží Dar (Gottesgab) im Erzgebirge geplant. Interessierte Jugendliche im Alter zwischen 11 und 14 Jahren können sich unverbindlich bereits bei der Euregio-Geschäftsstelle anmelden.

Die **EUREGIO-EGRENSIS-Preisverleihung**, die im vergangenen Jahr ebenfalls entfallen musste, ist am Samstag, 18. September, vorgesehen und soll voraussichtlich in Bad Elster stattfinden.

Die **Mitgliederversammlung** der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. ist für Freitag, 24. September, vormittags eingeplant. Der Ort steht noch nicht fest.

Die Veranstaltungen stehen alle unter Vorbehalt. Es wird jeweils gesondert dazu eingeladen.

**Hinweis:** Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg. Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden. Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage [www.euregio-egrensis.de](http://www.euregio-egrensis.de) archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle ([info@euregio-egrensis.de](mailto:info@euregio-egrensis.de)). Auch eine Abbestellung des Newsletters ist ohne weiteres per E-Mail möglich.

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm

Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.